

Klassifikationsrahmen für hochschuldidaktisches Coaching

Erläuterungen

Die Zielgruppe des Rahmens sind HochschuldidaktikerInnen, die

- bereits Coaching in ihrem HD-Programm anbieten oder
- Coaching noch nicht in ihrem HD-Programm anbieten.

Die Zielsetzungen des Rahmens sind

- die Einordnung bestehender Formate,
- der Abgleich von Format-Intention und Format-Praxis,
- der Vergleich mit anderen Formaten sowie
- die Planung neuer Formate.

Anleitung zum Ausfüllen des Rahmens:

1. Der Rahmen besteht aus zehn formalen und drei inhaltlichen Strukturmerkmalen, jedes Merkmal kann verschiedene Ausprägungen haben.
2. Die formalen Merkmale sind in ihren Ausprägungen endgültig, die inhaltlichen Merkmale können um weitere Ausprägungen ergänzt werden (in Freitextfeldern).
3. Es können pro Merkmal eine oder mehrere Ausprägungen angekreuzt werden, dies kann von Format zu Format unterschiedlich sein.
4. Das eigene hochschuldidaktische Coaching-Format kann mithilfe des Rahmens beschrieben werden, indem für jedes der Merkmale die entsprechenden Ausprägungen angekreuzt werden.
5. Neue hochschuldidaktische Coaching-Formate können mithilfe des Rahmens entwickelt werden, indem für jedes Merkmal die Ausprägungen angekreuzt werden, die intendiert sind im Rahmen des neuen Formats.

Hinweis: Der Klassifikationsrahmen wurde im Rahmen der [Dissertation „Coaching-Praxis an deutschen Hochschulen. Strukturmerkmale, Klassifikation und Implementierung von hochschuldidaktischem Coaching“](#) von Freya Willicks erarbeitet. Dieser Klassifikationsrahmen steht unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung“ in Version 4.0 (CC BY 4.0). Bitte nennen Sie bei einer Nutzung die Autorin Freya Willicks.

Klassifikationsrahmen für hochschuldidaktisches Coaching

Überblick

Formale Strukturmerkmale

Ziel des Coachings

Themen im Coaching

Zielgruppe

Finanzierung

Hintergrund und Qualifikation der Coaches

Kompetenzen und Fähigkeiten der Coaches

Methoden und Konzepte im Coaching

Anzahl der Coaches

Anzahl der Coachees

Länge des Prozesses

Länge der Sitzung

Anteil Hospitation

Incentive über die Teilnahme hinaus

Verankerung in Programmen

Inhaltliche Strukturmerkmale

Klassifikationsrahmen für hochschuldidaktisches Coaching

Ziel des Coachings

- Ziel liegt auf individueller Ebene
- Ziel liegt auf sozialer Ebene
- Ziel liegt auf struktureller Ebene
- Ziel liegt auf fachlich-sachlicher Ebene

Merkmal: Themen im Coaching

Diese Themen sollen oder können im Rahmen des Coachings behandelt werden: ↓

Diese Themen sollen nicht behandelt werden: ↓

Themen, die v.a. die individuelle Ebene berühren:

Klarheit bezüglich der eigenen Rolle als Lehrperson entwickeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umgang mit Rollenkonflikten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Professionelles Feedback zur Wirkung als Lehrperson bekommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das eigene Lehrprofil im Rahmen eines Lehrportfolios entwickeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeit- und Selbstmanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Themen, die v.a. die soziale Ebene berühren:

Interaktion und Aktivierung von Studierenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umgang mit schwierigen Situationen in der Lehre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützung bei der Beziehung zu Vorgesetzten und Teammitgliedern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Austausch mit anderen Lehrenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Diversity von Studierenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konfliktmanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommunikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Themen, die v.a. die strukturelle Ebene berühren:

Umgang mit mangelnder Wertschätzung für Lehre an Hochschulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studiengangsentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützung bei der Karriereplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützung bei der Karriereplanung für Frauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Themen, die v.a. die sachlich-fachliche Ebene berühren:

Lehrveranstaltungsplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umsetzung des Konzepts der Kompetenzorientierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erweiterung der Methodenkompetenzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Digitale/Hybride Lehre gestalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Prüfungen stellen und bewerten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Diese aufgelisteten Themen wurden in Studien zu Coaching an Hochschulen am häufigsten genannt. Hier können noch **weitere Themen** ergänzt werden:

Merkmal: Zielgruppe

- Keine spezielle Zielgruppe
- ProfessorInnen
- Neuberufene ProfessorInnen
- Junior-ProfessorInnen
- Wissenschaftliche Mitarbeitende mit Dr.-Titel (Postdocs)
- Wissenschaftliche Mitarbeitende ohne Dr.-Titel
- Neue wissenschaftliche Mitarbeitende
- Erfahrene Lehrende
- Lehrkraft für besondere Aufgaben (LfbA)
- Lehrbeauftragte

- Teilnehmende des Zertifikatsprogramms
- Teilnehmende eines Karriereprogramms
- Mitglieder der Hochschulleitung
- Mitglieder von Fakultätsleitungen
- Mitglieder von Gremien
- Studentische Lehrende

Merkmal: Finanzierung

Status Quo der Finanzierung:

- Angebot ist drittmittelfinanziert
- Kosten werden von der Hochschuldidaktik-Stelle getragen
- Kosten werden von der Fakultät der Coachees getragen
- Kosten werden von anderer Stelle der Hochschule getragen
- Kosten tragen Coachees privat

Perspektive der Finanzierung:

- Finanzierung befristet
- Finanzierung unbefristet

Merkmal: Hintergrund und Qualifikation der Coaches

Hochschulhintergrund:

- Hochschulintern
- Hochschulextern

Akademischer Grad (bzw. Beruf):

- Bachelor oder vergleichbar
- Master oder vergleichbar
- Doktor
- Professur
- Nicht relevant

Coaching- oder Beratungsausbildung:

- Interne Ausbildung
- Externe Ausbildung
- Keine

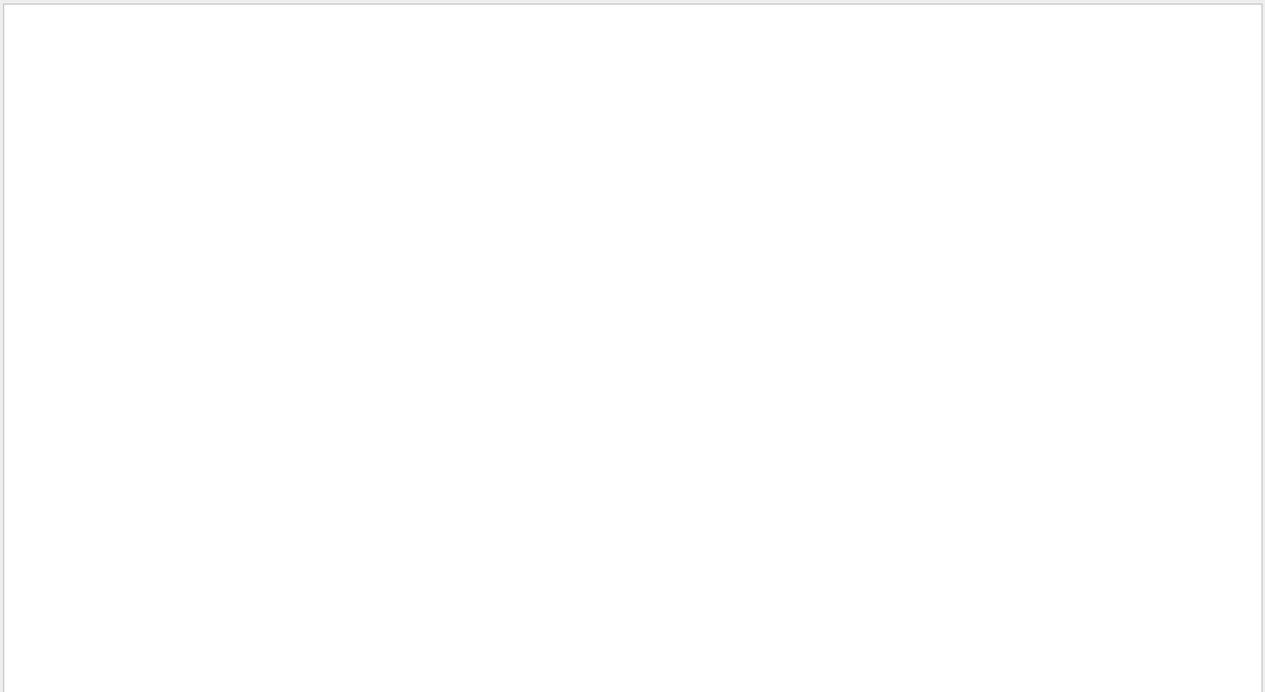
Anforderungen an Coaching- oder Beratungsausbildung (zum Beispiel Umfang oder ähnliches):



Feld- oder Methodenkompetenzen:

- Feldkompetenz Hochschullehre
- Feldkompetenz Hochschuldidaktik
- Feldkompetenz System Hochschule
- Hochschuldidaktische Methodenkompetenz

Anforderungen an Feld- oder Methodenkompetenzen der Coaches (zum Beispiel Anzahl der Berufsjahre oder ähnliches):



Merkmal: Kompetenzen und Fähigkeiten der Coaches

Welche weiteren Kompetenzen oder Fähigkeiten (neben Feld- oder Methodenkompetenz) sollen oder müssen die Coaches besitzen? Eine beispielhafte Auswahl ist:

- Sozialkompetenz
- Fähigkeit, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben
- Selbstkompetenz
- Offenheit für den Prozess
- Ressourcen- statt Defizitorientierung
- Fragekompetenz
- Lernbereitschaft
- Empathie
- Ruhe und Geduld
- Fähigkeit zum Umschalten zwischen Prozess- und Expertenberatung
- Humor
- Prozesskompetenz
- Fähigkeit, Vertrauen zu schaffen
- Diversitykompetenz
- Fachkompetenz in der eigenen Disziplin

Diese aufgelisteten Kompetenzen und Fähigkeiten wurden in Studien zu Coaching an Hochschulen am häufigsten genannt. Hier können noch **weitere Kompetenzen und Fähigkeiten** ergänzt werden:

Merkmals: Methoden und Konzepte im Coaching

Diese Methoden und Konzepte sollen oder können im Rahmen des Coachings verwendet werden:



Diese Methoden und Konzepte sollen nicht verwendet werden:



Methoden der systemischen Beratung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Visualisierungsmethoden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Methoden der Themenzentrierten Interaktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Methoden der Transaktionsanalyse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewegungsarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Methoden aus dem Psychodrama	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kollegiale Beratung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klientenzentrierte Gesprächsführung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Videoanalyse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreibdidaktische Methoden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Methoden der Gestalttherapie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Neurolinguistisches Programmieren (NLP)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Diese aufgelisteten Methoden und Konzepte wurden in Studien zu Coaching an Hochschulen am häufigsten genannt. Hier können noch **weitere Methoden und Konzepte** ergänzt werden:

Merkmal: Anzahl der Coaches

- Ein/eine Coach
- Zwei Coaches
- Mehr als zwei Coaches

Merkmal: Anzahl der Coachees

- Ein/eine Coachee
- Zwei Coachees
- Drei bis acht Coachees
- Mehr als acht Coachees

Wenn es sich um mehr als eine/einen Coachee handelt, handelt es sich um

- Eine zufällig zusammengesetzte Gruppe
- Ein festes Team, das im Alltag zusammenarbeitet
- Diese Unterscheidung ist nicht relevant

Merkmal: Länge des Prozesses

- Eine Sitzung
- Zwischen zwei und fünf Sitzungen
- Zwischen sechs und zehn Sitzungen
- Mehr als zehn Sitzungen

Merkmal: Länge einer Sitzung

- Weniger als 60 Minuten
- 60 Minuten
- Zwischen 60 und 90 Minuten
- 90 Minuten
- Mehr als 90 Minuten

Merkmal: Anteil Hospitation

- Ohne Hospitation
- Hospitation(en) optional
- Eine Hospitation obligatorisch
- Mehrere Hospitationen obligatorisch

Merkmal: Incentive über die Teilnahme hinaus

- Kein Incentive
- Arbeitseinheiten (AE) im Rahmen vom Zertifikatsprogramm
- Teilnahmebescheinigung obligatorisch
- Teilnahmebescheinigung auf Nachfrage
- Lehrdeputatsreduktion

Merkmal: Verankerung in Programmen (zum Beispiel hochschuldidaktisches Zertifikatsprogramm)

- Nicht Teil eines Programms
- Als freiwilliger Bestandteil verankert in einem freiwilligen Programm
- Als obligatorischer Bestandteil verankert in einem freiwilligen Programm
- Als freiwilliger Bestandteil verankert in einem verpflichtenden Programm
- Als obligatorischer Bestandteil verankert in einem verpflichtenden Programm

Wenn das Coaching im Rahmen eines Programms mit anderen Elementen (zum Beispiel Workshops) kombiniert wird/werden soll, ist hier Platz, um das zu skizzieren: